

POSITIONSPAPIER

Berufliche Bildung an Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz

Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz verfügen über jahrzehntelange Erfahrungen in der Beruflichen Weiterbildung. Allein in den Bereichen Informationstechnik und kaufmännische Praxis haben sie in Rheinland-Pfalz im Jahr 2009 mit 3.100 Lehrgängen ca. 29.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

Mit **arbeitsmarktnahen, modularisierten und abschlussorientierten Bildungsangeboten** zur beruflichen Qualifizierung, zum berufsorientierten Fremdsprachenlernen und zu grundlegenden Schlüsselqualifikationen verbessern Volkshochschulen Beschäftigungschancen. Sie fördern damit die Wirtschaftskraft und Standortqualität ihrer Region und den gesellschaftlichen Strukturwandel.

Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse und die damit einhergehenden veränderten beruflichen Qualifizierungsforderungen verunsichern viele Menschen. Volkshochschulweiterbildung stellt sich diesem Veränderungsprozess und entwickelt gemeinsam mit den Menschen Handlungs- und Gestaltungsperspektiven. Unverzichtbar sind deshalb eine qualifizierte und individuelle Lernberatung und ein Bildungsangebot, das **aktuelle gesellschaftliche und individuelle Qualifikationsanforderungen** aufgreift.

Mit der **Marke Xpert** bieten die Volkshochschulen ein standardisiertes System zur Zertifizierung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen in der beruflichen Weiterbildung und die Grundlage für eine berufliche Umorientierung.

- Der Xpert Europäische–Computerpass zertifiziert IT-Anwenderwissen im Office-Bereich.
- Der Xpert Business zertifiziert kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Know-how.
- Mit dem Xpert Personal Business Skills werden maßgeschneiderte individuelle Fortbildungsprofile zur Vermittlung sozialer Kompetenzen ermöglicht. Damit werden sie dem Bedarf von Berufstätigen in Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen gerecht, die in immer größeren Maße neben fachlichen Qualifikation Schlüsselkompetenzen benötigen.

Darüber hinaus können vhs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer im Sprachensektor europaweit anerkannte Zertifikate erwerben, die auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) konzipiert wurden.

Volkshochschulen sind regional und kommunal eingebunden. Auf der Grundlage von Analysen des Arbeitsmarkts und der Wirtschaftsfaktoren, einer Analyse der Teilnehmerbedarfe und Kooperationsgesprächen mit den Akteuren vor Ort orientieren sie sich mit ihrem Kursangebot in der beruflichen Weiterbildung an den **regionalen Qualifikationsbedarfen**.

Um ein dem **Bedarf** angemessenes Angebot vorhalten zu können, kooperieren Volkshochschulen mit Betrieben und anderen Akteuren in der Region. Sie beteiligen sich an den Stadt

und Kreisbeiräten für Weiterbildung in Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus entwickeln sie gemeinsam mit den Arbeitsloseninitiativen vor Ort und im Auftrag der Arbeitsagentur oder der ARGE zielgruppenspezifische Angebote für Arbeitslose.

Den durch **Arbeitslosigkeit** an den Rand der Gesellschaft gedrängten Gruppen werden so Möglichkeiten eröffnet, gleichberechtigt an Bildungsprozessen teilnehmen zu können.

Volkshochschulen entwickeln Projekte, in denen selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten ermöglicht wird. Damit bieten sie Arbeitslosen die Chance zur Identitätsfindung und gesellschaftlichen Teilhabe auch außerhalb der traditionellen Erwerbsarbeit.

Das Kernangebot der Volkshochschulen in der beruflichen Bildung wird ergänzt durch **Bildungsangebote für öffentliche Auftraggeber**, durch **zielgerichtete Weiterbildung für Firmen und Einrichtungen** und Angebote für spezielle Zielgruppen.

Stand: 31. Januar 2011